

15.

Mai

Chuchchepati Orchestra – Der Makrograph

MUSIK

Während beim klassischen Plattenspieler eine Nadel in der Rille gleitet und Schwingungen in hörbare Töne übersetzt, tastet beim Makrograph ein Laserstrahl die Oberfläche des Tonträgers ab. Die dabei gewonnenen digitalen Daten bilden das Ausgangsmaterial für die Komposition. Das Grundprinzip des Makrographen ist die Übersetzung von Form in Musik. Für den Kompositionsprozess bedeutet dies, dass die «Übersetzung» der Daten in Musik nach frei definierbaren Parametern bestimmt werden kann und auch nichtmusikalische Topologien in interessante musikalische Ergebnisse übersetzt werden können. Der Makrograph wird gefördert von Pro Helvetia, Schweizer Kulturstiftung.

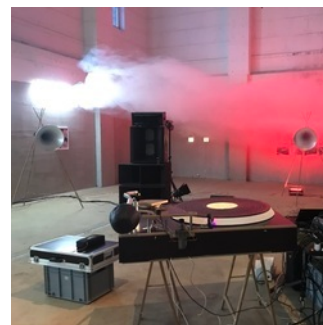
📅 02.05.2025

20:30

w/ **Lisa Ullén, Piano**

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Morphine Raum**
Köpenicker Str. 147 Hinterhof 1.
Etage
10997 Berlin



© Chuchchepati Orchestra
Der Makrograph

CARROUSEL - Éclaircies-Tour 2025

MUSIK

CARROUSEL ist zurück auf der Bühne mit Éclaircies, einem neuen, strahlenden und mitreissenden Album. Das Duo erkundet weiterhin mit Poesie einen Pop-Folk à la française, durch melodiose Texte und rhythmische Refrains. Jedes Konzert ist wie eine Auszeit, in der man starke Emotionen in einer herzlichen Atmosphäre feiert und teilt. CARROUSEL nimmt uns mit seiner ansteckenden Energie mit, zwischen Hoffnung und Sehnsucht, wie ein Lichtblick nach dem Regen.

📅 02.05.2025

20:00

📍 **Jazzhaus**
Schnewlinstr. 1
79098 Freiburg



© Foto: Gaëlle Schwimmer
CARROUSEL

Adam und Eva – Schwetzinger SWR Festspiele

MUSIK

Musiktheater in einem Vorspiel und drei Akten von Mike Svoboda (Musik) und Anne-May Krüger (Libretto) nach Peter Hacks' gleichnamiger Komödie

📅 02.05.2025

19:00

📍 **Schloss Schwetzingen**

68723 Schwetzingen

Kleine Ursache – grosse Wirkung: Im Paradies genügte ein Apfel, um die Menschheit bis zum jüngsten Tag ins Unglück zu stürzen. 1972 überraschte der ostdeutsche Schriftsteller Peter Hacks' sein Publikum in Ost- wie Westdeutschland, als er die biblische Erzählung vom Sündenfall des ersten Menschenpaares zu einer Komödie umformte. Dabei war es sein am DDR-Alltag geschulter Blick für die Absurditäten des Daseins, der ihn dazu befähigte, in sprachlich virtuoser Form den Humor in der Geschichte vom Sündenfall freizulegen. Gleichzeitig schuf er mit seiner Komödie Adam und Eva ein scharfzüngiges Plädoyer für einen Freiheitsbegriff, der sich allen moralischen Kategorien entzieht. Haben Adam und Eva richtig oder falsch gehandelt? Egal – sie haben gehandelt. Mike Svoboda, Komponist und Posaunist, Amerikaner in der Schweiz und ein musikalischer Grenzgänger zwischen Neuer Musik, Jazz, Performance und feinem Humor, konzentrierte sich als Opernkomponist bisher auf Werke für junges und jüngstes Publikum. Derart geschult in der Verbindung von Anspruch und Leichtigkeit, ist Svoboda geradezu prädestiniert, Hacks' paradiesische Komödie in Musik zu setzen und ihre Aktualität vor Augen zu führen. Die Librettofassung für sein Musiktheater Adam und Eva hat Anne-May Krüger erstellt. Der Komponist steht selbst als Dirigent am Pult des hr-Sinfonieorchesters.

schweizer kultur stiftung
prohelvetia

<https://www.swr.de/swrkultur/musik-klassik/schwetzingen-festspiele/zum-konzertkalender-100.html>

Unsichtbar

BILDENDE KUNST

Berlin beherbergt zahlreiche öffentliche Skulpturen, die auf den Straßen verstreut sind. Sie sind historischen Ereignissen und Persönlichkeiten gewidmet oder dienen als dekorative Elemente.

📅 bis 10.05.2025

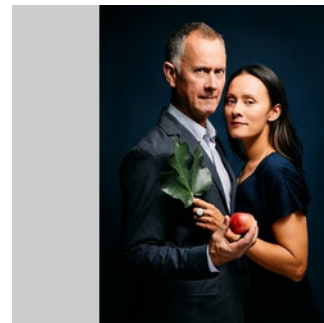
18:00

Eintritt frei

📍 **Hosek Contemporary**
MS Heimatland / Fisherinsel,
10179 Berlino, Germania
10179 Berlin

Einige dieser Skulpturen stehen jedoch in der Stille. Vergessen und unsichtbar für die Passanten, die täglich an ihnen vorbeigehen, ohne sie zu bemerken, fügen sie sich unauffällig in die Landschaft ein. Warum werden bestimmte Dinge nicht mehr betrachtet? Unsichtbar hinterfragt unsere Wahrnehmung der Umwelt durch den Akt des Unsichtbarmachens. Unsichtbar ist ein gemeinsames Projekt von zwei Schweizer Künstlern: Gaël Epiney und Natascha Frioud.

Mit Unterstützung von Lausanne Stadt.




© Foto: studio kaviani
Mike Svoboda, Anne-May Krüger



© Natascha Frioud
Unsichtbar


VISUELLE KUNST, DESIGN, GESCHICHTE, ARCHITEKTUR, BILDENDE KUNST

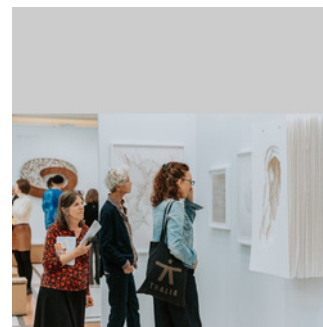
Vom 1. bis 4. Mai präsentieren auf der paper positions berlin 65 Galerien aus 18 Ländern herausragende Positionen aus zeitgenössischer und moderner Kunst mit dem Fokus auf Zeichnungen und dem Material Papier. Aus der Schweiz sind die Nadia Arnold Gallery aus Villars-sur-Ollon und die von Schulthess Collection & Residency aus Zürich dabei, zudem sind Kunstwerke der Schweizer Künstler:innen Jan Heynike und Meret Oppenheim zu sehen. Im Rahmenprogramm der Kunstmesse wird mit der Sonderausstellung „Ceramic POSITIONS“ ein weiterer Werkstoff in den Mittelpunkt gerückt: Hier sind Kunstwerke aus Keramik zu entdecken.

 bis 04.05.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter:
visitor@paperpositions.com


 **Tempelhofer Flughafen**
Platz der Luftbrücke 5
12101 Berlin



© Clara Wenzel-Theiler
paper positions 2024


Road to Nowhere: Tashi Brauen & Chris Bünter**VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST**

Ronewa Art Projects in Berlin präsentiert Road to Nowhere, eine Fortsetzung eines gemeinsamen Projekts der Schweizer Künstler Tashi Brauen und Chris Bünter. Die fortlaufende Zusammenarbeit vereint ihre unterschiedlichen Praktiken zu einem künstlerischen Austausch, der einen unvorhersehbaren Prozess umfasst und lebendige sowie verspielte Arbeiten auf Papier hervorbringt. Die Ausstellung zeigt 14 neue Werke und markiert den nächsten Schritt in der Zusammenarbeit von Brauen und Bünter. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns in Berlin die Eröffnung der Ausstellung am 24. April 2025 von 18:00 bis 21:00 Uhr zu feiern

 bis 14.06.2025

12:00-18:00

Eintritt frei


 **Ronewa Art Projects**
Potsdamer Strasse 91
10785 Berlin



© Tashi Brauen & Chris Bünter
Tashi Brauen & Chris Bünter, Road to Nowhere, 2025, Mixed media on paper, 33 x 45 cm


European Media Art Festival**BILDENDE KUNST**

Das EMAF versteht sich als Ort des Experiments, an dem außergewöhnliche Arbeiten entstehen und Akteur*innen aus unterschiedlichen Feldern miteinander in Dialog treten können. Die Ausstellung des European Media Art Festivals präsentiert jährlich einen Überblick über das medienkünstlerische Schaffen der Gegenwart. Die Arbeit "Grammar of calculated ambiguity" der schweizer Künstlerin Gabriela Löffel wird im Rahmen der Gruppenausstellung präsentiert. Die Medieninstallation steht emblematisch für das Festivalthema "Witnessing Witnessing", und darüber hinaus für jene künstlerisch-forensischen Methoden, um die die Ausstellung kreist.

 bis 25.05.2025


11:00-18:00

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle Osnabrück**
Hasemauer 1
49074 Osnabrück


**Céline Ducrot + Cathrin Hoffmann. Hardest Kinds of Soft****BILDENDE KUNST**

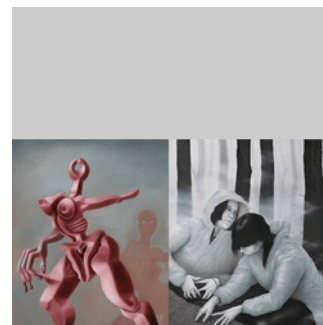
Die Dialogausstellung nimmt das Menschsein und Körperlichkeit im (post)digitalen Zeitalter in den Blick. **Céline Ducrot** beleuchtet die Ambivalenzen menschlicher Beziehungen und Gefühlswelten, während **Cathrin Hoffmann** Fragen die Körperlichkeit der menschlichen Existenz im Kontext des Digitalen hinterfragt. Beide Künstlerinnen verbindet dabei ein Fokus auf Ver- und Entfremdung, surreale und rätselhafte Elemente sowie eine Ästhetik, die das Artificielle mit dem Organischen verschmelzen lässt. Weiblich gelesene Figuren stehen dabei im Zentrum ihrer Arbeit.

 bis 20.07.2025

10:00-18:00

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **KUNSTHALLE GIESSEN**
Berliner Platz 1
35390 Gießen



© Céline Ducrot und Cathrin Hoffmann

Abb.: Cathrin Hoffmann, *Our Bodies Know*, 2025, Öl auf Leinen, 190 x 180 cm. Courtesy the artist and

schweizer kulturstiftung
prohelvetia


https://kunsthalle-giessen.de/2024_ducrot-und-hoffmann/

The Unboxing Experience


PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

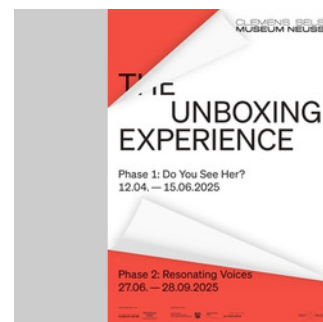
Den Ausgangspunkt des Ausstellungsprojekts bilden die Werke von über 130 Künstlerinnen im Bestand des Clemens Sels Museums Neuss, die bislang kaum oder gar nicht sichtbar waren. Die Entdeckungsreise ist angelegt als Work in Progress und teilt sich in zwei Phasen: «Do You See Her?» beginnt am 12.04.25 als Bestandsaufnahme. «Resonating Voices» vertieft ab dem 26.06.25 den Blick auf die Sammlung in Dialog mit Arbeiten von eingeladenen Gegenwartskünstler*innen.

Das Projekt wird kuratiert von **Lara Bader** und **Marlene Kurz** und findet statt im Rahmen von **Residence NRW+**, ein Stipendienprogramm für Künstler*innen und Kurator*innen der Kunsthalle Münster, eine Einrichtung der Stadt Münster.

 bis 28.09.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Clemens Sels Museum Neuss**
Am Obertor
41460 Neuss



Plakat zur Ausstellung "The Unboxing Experience", Clemens Sels Museum Neuss


schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://clemens-sels-museum-neuss.de/ausstellungen/the-unboxing-experience>
<https://www.residencenrw.de/de/programm/the-unboxing-experience-phase-1-do-you-see-her-124/>

5-5-5 cut Raimund Kummer/Daniel Ott


MUSIK, BILDENDE KUNST

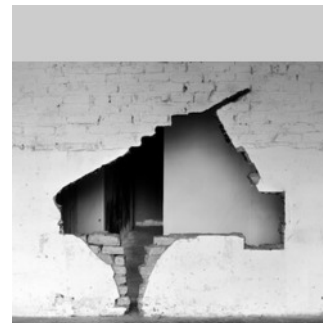
Die räumliche Grundidee der Intervention in den 5 historischen Ausstellungsräumen am Pariser Platz ist die Etablierung einer alle Räume durchschneidenden Mittelachse – cut. Entlang dieser von Raimund Kummer mit 5 Werkfragmenten plastisch bespielten Schnittachse bewegen sich täglich über mindestens 5 Stunden bis zu 5 Instrumentalist*innen, die über 5 Wochen eine ortsspezifische Komposition von Daniel Ott live aufführen. Die komponierte Instrumentalmusik setzt musikalische Schnitte als Prinzip ein und reagiert auf eine gemeinsam produzierte Tonspur, die das Gehen als wiederkehrenden Sound hörbar macht. Das Projekt ist als musikalisches, choreographisches und räumliches Experiment konzipiert.

 bis 14.05.2025

14:00-19:00

*für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia
Anmeldung unter: ticket@adk.de*

 **Akademie der Künste**
Pariser Platz 4
10117 Berlin




© Raimund Kummer © VG Bild-Kunst, Bonn 2025
Raimund Kummer, Piano, 1981, Eingeschnittene Silhouette des Blüthner-Konzertflügels von Fritz Rahmann

Joeggu Hossmann: Energy in Another State

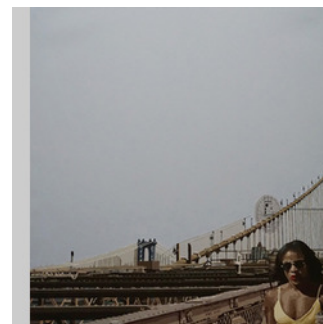
BILDENDE KUNST

Die Ausstellung „Energy in Another State“ von Joeggu Hossmann ist ein kraftvolles Porträt der menschlichen Existenz im digitalen Zeitalter. Seine realistischen Ölgemälde, die sich durch einen unverwechselbaren verpixelten Stil auszeichnen, vereinen die Präzision traditioneller Maltechniken mit der Ästhetik moderner Technologien. Hossmanns Werke fangen das Wesen des zeitgenössischen Lebens ein – eine Welt, die von der Komplexität der digitalen Vernetzung ebenso geprägt ist wie von den grundlegenden Fragen der menschlichen Identität.

 bis 24.05.2025

*Eintritt frei, für Kinder geeignet
Anmeldung unter: art@exo-gallery.com*

 **EXOgallery**
Silberburgstr. 145A
70176 Stuttgart




© Joeggu Hossmann
Joeggu Hossmann, Path to Success, 2025

Hyle²


BILDENDE KUNST

Die Ausstellung Hyle² beschäftigt sich mit der Bedeutung von Geld als Material. Sie thematisiert den Übergang zwischen traditionellen und neuen ökonomischen Ressourcen sowie die Folgen des Versiegens von Materialvorkommen, insbesondere im Kontext des Ruhrgebiets und der Kohlenförderung. Die Gruppenausstellung zeigt Werke von **Malte Bartsch, FAMED, Russell Perkins, RELAX (chiarenza & hauser & co), Stirnimann-Stojanovic und Young-Hae Chang Heavy Industries**. Diese Künstler*innen reflektieren über wirtschaftliche und gesellschaftliche Strukturen, Glück und Pech sowie die Auswirkungen des globalen Wirtschaftssystems auf Individuen.

 bis 01.06.2025

19:00-21:00

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Kunstmuseum Gelsenkirchen**
Horster Str. 5-7
45897 Gelsenkirchen



© Grafik: Rebecca Butzlaff
Hyle²

Eric Lanz - zusehends

BILDENDE KUNST

Banale Dinge und Substanzen entfalten in **Eric Lanz'** Video- und Fotoarbeiten ein poetisches, teils surreales Leben. Sie sind überraschend körperlich, wecken Erstaunen und Entdeckungslust. Im Fokus seiner multimedialen Arbeiten ist die Stofflichkeit, der direkte Kontakt zur Welt, sowie materielle Prozesse und Räume, die heute durch den Einsatz von Technologie zunehmend in den Hintergrund rücken.

📅 bis 10.08.2025

11:00-17:00

für Kinder geeignet
Anmeldung unter: +49(0) 214/406
4500 | info@morsbroich.de

📍 **Museum Morsbroich**
Gustav-Heinemann-Straße 80
51377 Leverkusen



Florence Jung

BILDENDE KUNST

Das Projekt von Florence Jung markiert das 30-jährige Jubiläum der 1995 gegründeten Halle für Kunst Lüneburg e.V. und den Auftakt des Jahresprogramms unter der neuen künstlerischen Leitung von Lisa Deml und Marie-Sophie Dorsch. Vor diesem Hintergrund nähert sich Jung dem Kunstverein wie einem Organismus, der unweigerlich in einem Prozess des Alterns begriffen und dessen 30. Lebensjahr von verschiedenen Umbrüchen gekennzeichnet ist. Für den spezifischen Kontext der Halle für Kunst Lüneburg e.V. entwickelt sie drei Szenarien, die unterschiedliche Zeitlichkeiten und Sichtbarkeiten verhandeln. Das Projekt von Florence Jung findet über zwölf Monate hinweg parallel zum Ausstellungsprogramm statt. Ein Szenario ist dauerhaft im Innenhof sichtbar, die anderen Szenarien sind zu den regulären Öffnungszeiten der Ausstellungen zugänglich.

📅 bis 15.03.2026

Förderung durch: Pro Helvetia

📍 **Halle für Kunst Lüneburg e.V.**
Reichenbachstr. 2
21335 Lüneburg



A B

© Gestaltung: current matters


„What is the dream that makes you dream?“

BILDENDE KUNST

Die Gruppenausstellung „**What is the dream that makes you dream?**“ erforscht, wie wir heute unsere Zukunft aktiv gestalten und welche Visionen uns in eine nachhaltige Welt führen können. Inmitten multipler globaler Krisen und schlechter Nachrichten, die wir jeden Tag empfangen, setzt sie bewusst auf optimistische Kontrapunkte, die Hoffnung, Resilienz und Heilung vorschlagen. Durch die Kraft der Imagination wird der Blick auf alternative Realitäten und utopische Zukunftsräume gerichtet. In der Ausstellung wird das Träumen als Zugang zu tieferen Bewusstseinssebenen verstanden – ein Weg, alte Begrenzungen aufzulösen und neue Resilienz zu entwickeln. Kuratorin Sabine Rusterholz Petko / Co-Kuratorin Stefanie Böttcher.

Teilnehmenden Künstler*innen:

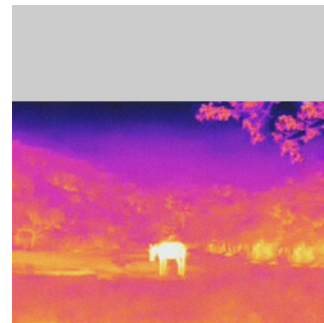
* Marc Bauer * Dineo Seshee Bopape * Rivane Neuenschwander * Sunna Nousuniemi * Radical Imaginaries Studio * Tabita Rezaire * Sarah Ancelle Schönfeld

 bis 15.06.2025

10:00-17:00

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Kunsthalle**
Am Zollhafen 3-5
55118 Mainz



© Mit freundlicher Genehmigung der Künstler*innen. Yollotl Gómez Alvarado und Tania Ximena, El momento más oscuro de la noche, Infrarot Bild, 2022.

schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

www.kunsthalle-mainz.de

BLAU. Faszination einer Farbe


VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST


Blau ist für viele die schönste aller Farben, eine Lieblingsfarbe, die auch in der bildenden Kunst einen besonderen Platz einnimmt und als bedeutungsreiches Faszinosum inspiriert. Nun widmet ihr die Städtische Wessenberg-Galerie eine exklusive Ausstellung. Die Schau vereint die eindrucksvollsten blauen Kunstwerke der städtischen Sammlung und entführt mit rund 80 Werken aus dem 19. Jahrhundert, der Romantik und des Biedermeiers sowie Schätzen des Expressionismus, der Abstrakten Malerei und der zeitgenössischen Kunst in die reiche Kunst- und Kulturgeschichte dieser Farbe.

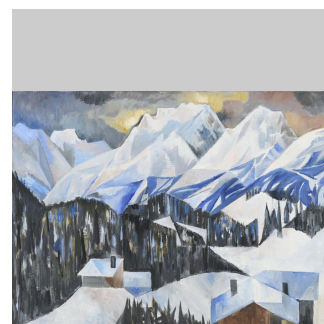
Die Ausstellung «BLAU. Faszination einer Farbe» beleuchtet nicht nur die Kunst- und Kulturgeschichte der Farbe Blau, sondern würdigt auch die Schönheit der Schweizer Berg- und Seenlandschaften. Darstellungen des Bodensees, die das tiefe Blau des Wassers einfangen, sind ebenso beeindruckend wie Werke der Schweizer Berglandschaften, deren bläuliche Fernen und schneebedeckte Höhen das Zusammenspiel von Himmel und Erde eindrucksvoll zur Geltung bringen.

Mit Werken u. a. von Max Ackermann, Hans Breinlinger, Sabine Becker, Otto Dix, Marie Ellenrieder, Alexander Koester, Dieter Krieg, Hans Meid, Elisabeth Mühlenweg, Lothar Quinte, Erika Streit und Fritz von Uhde.

Bildtext: Hans André Ficus (1919-1999): Graubündner Landschaft (Valbella); 1965, Öl auf Rupfen; 61,5 x 81,5 cm, Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

 bis 15.06.2025

 **Städtische Wessenberg-Galerie**
Wessenbergstr. 43
78462 Konstanz




© Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST


[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Göttin, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, Herman de Vries, Ian Wilson, et al.
Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421 59839-0 info@weserburg.de

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen




© © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Bettina Ettore Spalletti, Salle de fêtes – Sala delle feste, 1998


Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

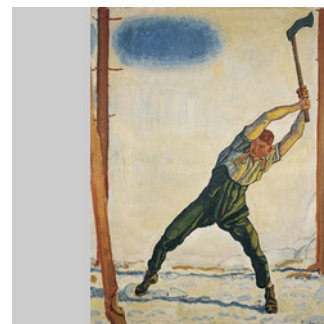
BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal





© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

 bis 28.09.2025

 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch / Weltkulturerbe Völklinger Hütte

